



NEUE REGIONALPOLITIK: STARTHILFE FÜR INNOVATIVE URNER PROJEKTE



INHALT

Was ist NRP?	3
Welche Ziele werden verfolgt?	3
Welches sind die Kriterien?	4
Welche Arten von Förderung gibt es?	5
Was für ein Gesuch braucht es?	5
Wie kann ich unterstützt werden?	6
Kontakt	6
Projektbeispiele:	
> Kompetenzzentrum Industrielackierer (KIL)	7
> Luftseilbahn Bristen-Golzern	8
> Altdorfer Tellsweg	9
> Bewegungsparcours Ferienregion Andermatt	10
> Co-Living Isenthal	11
> Weitere Beispiele (regiosuisse)	12



WAS IST NRP?

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) wollen der Bund und die Kantone die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten verbessern, Innovationen und Wertschöpfung generieren sowie die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken. Die NRP unterstützt durch die Förderung von Projekten den Kanton Uri dabei, Arbeitsplätze zu schaffen oder zu erhalten. Indirekt trägt sie dazu bei, die dezentrale Besiedlung in der Schweiz zu erhalten und regionale Unterschiede abzubauen.

Es werden Projekte unterstützt, welche dem Kanton Uri helfen, sein Potenzial auszuschöpfen. Gefördert werden dabei auch verschiedene Formen der Zusammenarbeit – zwischen Regionen und Kantonen, zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, zwischen verschiedenen Wirtschaftssektoren und Branchen.

Die NRP verhilft geeigneten Projekten und Programmen durch direkte finanzielle Unterstützung zum Durchbruch.

WELCHE ZIELE WERDEN VERFOLGT?

Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Erhöhung der Wertschöpfung in Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Tourismus sind die konkreten Förderinhalte der NRP im Kanton Uri. Folgende Ziele sollen damit erreicht werden:

- > **INNOVATION IN KMU FÖRDERN**
- > **FLÄCHEN FÜR INDUSTRIE, GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN ENTWICKELN**
- > **ÜBERBETRIEBLICHE KOOPERATIONEN STÄRKEN**
- > **FACHKRÄFTE AKTIVIEREN UND QUALIFIZIEREN**
- > **INNOVATIVE TOURISTISCHE ANGEBOTE UND PRODUKTE ENTWICKELN**
- > **TOURISTISCHE AKTEURE QUALIFIZIEREN UND QUALITÄT STEIGERN**
- > **BEHERBERGUNGSWIRTSCHAFT STÄRKEN**
- > **SEILBAHNEN STÄRKEN**



WELCHES SIND DIE KRITERIEN?

Das Projekt schafft Wertschöpfung oder bereitet die Entwicklung von wertschöpfenden Aktivitäten vor. Reine Basisinfrastrukturen ohne Wertschöpfungsorientierung oder klare Aufgaben der öffentlichen Hand können nicht unterstützt werden.

> **EXPORTORIENTIERUNG
UND LOKALE WIRTSCHAFT**

Das Projekt unterstützt die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die aus der Region exportiert werden können, oder trägt zur Stärkung der Exportfähigkeit einer Region bei. Neu können auch Projekte zur Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe unterstützt werden.

> **INNOVATIONSFÄHIGKEIT**

Das Projekt dient direkt der Innovationsförderung oder erhöht die regionale Innovationsfähigkeit. Es sollen Produkte oder Dienstleistungen entstehen, die bisher ungestillte Bedürfnisse befriedigen. Reine Werbeaktivitäten von bestehenden Angeboten oder Produkten können nicht unterstützt werden.

> **STRUKTURANPASSUNG**

Das Projekt stärkt langfristig tragfähige Strukturen und unterstützt den notwendigen Strukturwandel.

> **NACHHALTIGKEIT**

Das Projekt entspricht den gängigen Nachhaltigkeitsanforderungen. Es zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu verbessern, jedoch negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu vermeiden. In organisatorischer und finanzieller Hinsicht ist die langfristige Tragbarkeit gesichert.

> **WETTBEWERBSKONFORMITÄT**

Das Projekt wird von einer überbetrieblichen Trägerschaft finanziell und ideell auf substantielle Art getragen (keine einzelbetriebliche Förderung). Die Projektträger bringen sich mit Eigenmitteln und/oder Eigenleistungen ein.

> **KRITISCHE GRÖSSE**

Das Projekt weist eine im entsprechenden wirtschaftlichen Umfeld wahrnehmbare Grösse auf. Das Projekt muss für den ganzen Kanton, eine Region oder eine Gemeinde eine hohe Bedeutung haben.



WELCHE ARTEN VON FÖR- DERUNG GIBT ES?

Regionen, Unternehmen und weitere initiative Akteurinnen und Akteure können im Rahmen der NRP beim Kanton Uri folgende Finanzhilfen im Sinne eines Anschubs beantragen:

- > **A-fond-perdu-Beiträge** für vorwettbewerbliche Studien, Konzepte und kleinere, nicht direkt Cash-Flow-erzeugende Infrastrukturprojekte.
- > **Zinsgünstige oder zinslose Darlehen** für Vorhaben im Bereich der wertschöpfungsorientierten Infrastrukturen, welche die Standortattraktivität steigern, mit dem Fokus auf Industrie/Gewerbe sowie Tourismus.

Wer Finanzhilfen für ein Vorhaben erhält, ist verpflichtet, sich angemessen mit Eigenmitteln an dessen Finanzierung zu beteiligen. NRP-Beiträge werden nur als Restfinanzierung in Ergänzung zu Eigen- und Fremdmitteln gewährt.

WAS FÜR EIN GESUCH BRAUCHT ES?

Das Formular für den Finanzierungsantrag und weitere Informationen finden Sie unter



www.urnergemeindeverband.ch
> **regionalmanagement**



www.ur.ch/nrp

Für einen Antrag benötigen Sie ein klares Konzept und/oder einen Businessplan. Die Finanzierung muss im Detail aufgezeigt werden.



WIE KANN ICH UNTER- STÜTZT WERDEN?

Für Projektträgerschaften im Kanton Uri empfiehlt sich die Kontaktaufnahme mit dem Urner Regionalmanager Rolf Infanger. Er berät und unterstützt Projektträgerschaften gerne im Hinblick auf die NRP. Die Beratung ist kostenlos.

Viele zusätzliche Informationen zur NRP finden Sie auf der Webseite von



www.regiosuisse.ch.

Unter anderem findet sich auf der Webseite eine Projektdatenbank mit NRP-Projekten aus der gesamten Schweiz, Hilfsdokumente, Informationen zu anderen Fördermitteln und vieles mehr.

KONTAKT



Rolf Infanger
Regionalmanagement Uri

Urner Gemeindeverband
Dätwylerstrasse 27
6460 Altdorf

+41 79 321 69 60
rolf.infanger@urnergemeindeverband.ch
www.urnergemeindeverband.ch



PROJEKTBEISPIEL

KOMPETENZZENTRUM INDUSTRIELACKIERER (KIL)

Thema

Industrie &
Gewerbe

Projektdauer

01.05.2022–
31.12.2023

Finanzierung

Darlehen und
à fonds perdu

**Projekt-
kosten**

CHF
1'490'000

**Beitrag
Bund**

CHF
473'000

**Beitrag
Kanton Uri**

CHF
127'000



Das Kompetenzzentrum für Industriellackierer (KIL) in Silenen bietet zum einen die überbetrieblichen Kurse im Bereich der beruflichen Grundbildung für die Berufe Industriellackierer/-innen EFZ und Lackierassistentinnen und -assistenten EBA an. Zudem finden die praktischen Prüfungen für Lernende der gesamten Schweiz statt. Des Weiteren werden auch im Bereich der Höheren Berufsbildung Vorbereitungskurse zur Lackierfachfrau/-mann mit eidg. Fachausweis angeboten.

Die Räumlichkeiten des KIL in Silenen sind in die Jahre gekommen. Um einerseits die Arbeitssicherheit zu gewährleisten und andererseits die Vorbildfunktion eines modernen Industriellackierbetriebs zu wahren müssen die Räumlichkeiten erneuert werden.

**IN FOLGENDEN PUNKTEN BIETET
DAS KIL DEM KANTON URI –
ABER AUCH DER SCHWEIZ –
VORTEILE:**

- Die Berufsbranche der Industriellackiererei wird gestärkt. Gut ausgebildete Fachkräfte dieser Branche ermöglichen professionelle Beschichtungen und sind wichtig für kantonale aber auch ausserkantonale Unternehmen in der Baubranche und Güterproduktion.
- Das KIL bringt dem Kanton Uri jährlich direkte Wertschöpfung durch zahlreiche Lernende, Expertinnen und Experten, Ausbilder/-innen sowie Besucher/-innen, die im Kanton Uri übernachten und sich verpflegen.
- Zudem arbeitet das KIL operativ mit Unternehmen im Kanton Uri zusammen und bringt damit lokale Wertschöpfung.



PROJEKTBEISPIEL

LUFTSEILBAHN BRISTEN-GOLZERN

Thema

Industrie &
Gewerbe,
Tourismus,
Verkehr &
Mobilität

Projektdauer

01.01.2024–
31.10.2027

Finanzierung

Darlehen und
à fonds perdu

Projektkosten

CHF
2'500'000

**Beitrag
Bund**

CHF
968'000

**Beitrag
Kanton Uri**

CHF
282'000



Die Seilbahnlandschaft im Kanton Uri ist mit ihrer Dichte an kleinen und spektakulären Seilbahnen in der Schweiz einzigartig und stellt ein wesentliches touristisches Alleinstellungsmerkmal dar.

Seilbahnen haben für den Kanton Uri aus wirtschaftlicher und regionalpolitischer Sicht eine besondere Bedeutung. Gestützt auf die Seilbahnförderstrategie Kanton Uri erhält die Seilbahngesellschaft Golzern als Seilbahn mit touristischer Bedeutung einen Unterstützungsbeitrag für substantielle Investitionen in Bahnanlagen und Betriebsinfrastruktur der Luftseilbahn Bristen-Golzern.



PROJEKTBEISPIEL

ALTDORFER TELLSWEG

Thema

Tourismus

Projektdauer

15.05.2023–
31.12.2024

Finanzierung

à fonds perdu

Projektkosten

CHF
294'000

Beitrag Bund

CHF
50'000

Beitrag Kanton Uri

CHF
50'000



Im Urner Talboden sind in den vergangenen Jahren mehrere Generationenprojekte lanciert und umgesetzt worden (West-Ost-Verbindung, Werkmatt Uri, Kantonsbahnhof, Kantonsspital usw.).

All diese Projekte haben einen Einfluss auf die Entwicklung der Region Altdorf. Mit der Entwicklungsoffensive Altdorf von 2018 will der Gemeinderat Altdorf gemeinsam mit Partnern aus Tourismus und Gewerbe Chancen aus dieser Entwicklung nutzen.

Eine Massnahme ist die Optimierung der Verbindung der beiden Altdorfer Zentren (Kantonsbahnhof und Dorfzentrum) entlang der Bahnhofstrasse. Mittels des Projekts «Altdorfer Tellsweg» sollen mittels einem Themenweg am Bahnhof eintreffende Erstbesucherinnen und Erstbesucher motiviert werden, das Zentrum von Altdorf zu besuchen und unterschiedliche Angebote und Produkte zu erleben. Dies soll die Aufenthaltsqualität der Gäste steigern und dazu beitragen, einen wirtschaftlichen Mehrwert für Urner Gewerbe zu generieren.



PROJEKTBEISPIEL

BEWEGUNGSPARCOURS FERIENREGION ANDERMATT

Thema

Tourismus

Projektdauer

11.09.2023–
30.11.2024

Finanzierung

à fonds perdu

Projektkosten

CHF
152'650

Beitrag Bund

CHF
50'000

Beitrag Kanton Uri

CHF
21'500



Die Ferienregion Andermatt ist im Sommer wie auch im Winter eine attraktive Region für Outdoor-Sportler/-innen. Touristische Akteurinnen und Akteure sind gefordert für die steigende Gästeanzahl neue Freizeit- und Unterhaltungsangebote zu schaffen.

Diese Angebote sollen aber nicht nur auf die Hochsaisons oder Schönwettertage ausgelegt sein, sondern auch in der Zwischensaison oder bei schlechterem Wetter zur Verfügung stehen. Dies hilft der Region, sich als attraktive und nachhaltige Ganzjahresdestination zu positionieren. Der innovative Bewegungsparcours mit komplett neu konzipierten Gerätschaften in der Gemeinde Hospental ist ein solches Angebot. Er soll für alle aktiven Gästegruppen frei zugänglich sein und ein weiteres Puzzleteil im touristischen Gesamtangebot darstellen.



PROJEKTBEISPIEL

CO-LIVING ISENTHAL

Thema

Industrie &
Gewerbe

Projektdauer

01.09.2022–
31.12.2022

Programm

NRP-Pilot-
massnahmen
Berggebiete



Finanzierung

à fonds perdu

**Projekt-
kosten**

CHF
35'000

**Beitrag
Bund**

CHF
11'900

**Beitrag
Kanton Uri**

CHF
5'100

Im Projekt «Co-Living im Dorf Isenthal – Vorprojekt» soll mittels einer Machbarkeitsstudie geprüft werden, ob ein ehemaliges Gasthaus mitten im Dorfkern des Bergdorfes als Co-Living-Zentrum für Bewohner/-innen auf Zeit aber auch für Einheimische genutzt werden könnte und ein entsprechendes Potenzial bestünde.

In der Studie sollen beispielsweise Aussagen zu den Zielgruppen und deren Potenzial gemacht werden, die Dimensionen Angebot, Preis, Distribution, Menschen, Prozesse usw. beschrieben aber auch bereits Aussagen zu notwendigen Finanzmitteln bei einer allfälligen Umsetzung gemacht werden.

Das Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, eine gut abgestützte und faktenbasierte Entscheidung über die Weiterverfolgung des Projekts zu ermöglichen.



WEITERE BEISPIELE (REGIOSUISSE)



Für weitere bereits umgesetzte
Urner Projekte schauen Sie doch
bitte unter:

regiosuisse.ch

- > Projekte
- > Projektdatenbank
- > Kanton Uri